

Vox humana



Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

21. Juni 2005

7. Jahrgang, Nr. 22

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser

endlich kann ich wieder einmal ein Vox herausgeben. Die «**Losen Blätter**» sind umfangreicher geworden als zuerst gedacht. Gaël Liardon hat uns ein ganzes Heft zum kopieren und verteilen gegeben. Es enthält Kompositionen im barocken Stil nach Pachhelbel etc., welche im Gottesdienst sehr gut zu gebrauchen sind. Die Losen Blätter kann jeder selber so einordnen, wie es für ihn bequem ist. Ich danke allen, die Kompositionen beige-steuert haben.

Es wäre wünschenswert, wenn ich noch mehr Chorkompositionen in die Sammlung aufnehmen könnte.

Das ganze Dossier wird zusammen mit dieser Ausgabe der «Vox» an die interessierten Mitglieder verschickt. Falls jemandem kein Exemplar zugesandt wurde und er gerne ein Exemplar möchte, müsste er sich bei mir melden. Ich werde ihm dieses noch nachschicken und ihn für weitere Zusendungen vermerken.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19.3.2005 ist in diesem Heft abgedruckt und ist Grundlage für die nächste Generalversammlung 2006, die ebenfalls am Josefstag stattfindet. Wie der Vorstand im Jahre 1999 bei der Reaktivierung des Vereins beschloss, werden wir die Generalversammlung immer am Josefstag (19.3) abhalten. Wer möchte, kann sich dieses Datum im nächsten Jahr schon reservieren.

Infolge der längeren «Vox-Pause» ist ein Artikel

nicht mehr hochaktuell. Ich habe ihn aber trotzdem in diesem Heft abgedruckt; denn er gibt einen Einblick in unser Kurswesen.

Impressum:

Redaktion: Esther Rickenbach

Bumeli 12

6410 Goldau

Tel 041 / 855 31 09

e-mail: esther.rickenbach@chororgel.ch

Erscheint ungefähr vierteljährlich:

Anfang März, Mai, September, Dezember

Redaktionsschluss

jeweils Mitte Februar, April, August, November

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

ausnahmsweise 5. September 2005

Inhaltsverzeichnis	1
Protokoll der Generalversammlung 2005 2-5	
St. Galler Kimuwo 2005	6
Eine Woche mit Mendelssohn	
(Kimuwo 2004, Bericht)	7-9
Hausorgel-Prototyp spielbar	5
Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz	11
Internet-Adressen	10
Konzerte	7, 10, 11, 12
Kurse	5, 12

Generalversammlung

19. März 2005. 19:00 Uhr

Restaurant Bären, Wollerau

1. Begrüssung und Appell

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Besonders begrüsst sie Pater Basil Höfliger, Vertreter des Klosters und Präses des Vereins und Susi Hegner KMV Bistum Chur. Es wurden 94 Einladungen verschickt (an Mitglieder und Kollektivmitglieder), davon haben sich 16 Personen angemeldet und 33 entschuldigt.

Entschuldigt haben sich unter anderen folgende Personen:

Stefan Albrecht, Kantonaldirigent
Lorenz Bösch, Präsident KMVS
Daniel Rickenbach (Rechnungsrevisor)
Hubert Fuchs, Präsident des Organistenverbandes des Luzern-Zug

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurde Pater Basil Höfliger gewählt.

3. Traktandenliste

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (liegt auf)
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Rechnungsablage
7. Mutationen
8. Wahlen: Kassier und Beisitzer
9. Jahresprogramm 2005
10. Budget 2005
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Generalversammlung war mit der Traktandenliste einverstanden.

4. Protokoll der GV 19.3.2004

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde mit der Vox-ausgabe Nr. 20/ 2004 an alle Mitglieder verschickt. Es wurde von der Versammlung mit einem Applaus genehmigt. Die Präsidentin dankte Walter Liebich für die Ausführung des Protokolls, es wurde einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Liebe Anwesende,

In Kürze möchte ich noch einmal unser vergange-

nes Vereinsjahr durchgehen. Die meisten Anlässe wurden ausgiebig in der „Vox“ beschrieben und bedürfen keines ausführlichen Berichts.

Improvisation à la Betty Bossi

Am 5. Juni 2004 trafen etwa 5 Organistinnen und Organisten sich in der kath. Kirche Pfäffikon zum Kurs „Improvisation à la Betty Bossi“ mit Gaël Liardon. Mit einem gut strukturierten Aufbau gelang es Liardon die Kursteilnehmer ausgehend von der Choralbegleitung zur Improvisation hinzuführen. Der Kurs wird noch ausgiebig in einer „Vox“ besprochen werden.

Die Orgel als Begleitinstrument

Wiederum 5 interessierte Organistinnen und Organisten fanden sich am Samstagmorgen, 11. September 2004 in der ref. Kirche Wädenswil ein, um mit der Referentin Ursula Hauser die Orgel als Begleitinstrument zu erforschen. Sie bestaunten nicht nur die spezielle barocke Rundkirche, sondern auch die wunderschöne neue Späth-Orgel. Der hervorragende Flötist Christoph Zimmerli, der alles ab Blatt spielte, animierte mit seiner Musikalität die Kursteilnehmer. Ursula Hauser brachte viele schöne Literatur mit, die man im Gottesdienst gut gebrauchen kann. Sie gab Anleitungen zur Registration und vor allem auch zur Umsetzung auf der Orgel, sofern es sich um eine Transkription handelte. Dieser Kurs wird ebenso noch ausführlich in einer „Vox“ besprochen. Einen eindrücklichen Abschluss des Kurses bildete den Besuch des Ateliers von Ursula Hauser mit diversen Harmonien, Drehorgeln und allerlei Kuriositäten. Mit einem gemeinsamen Mittagessen unter der Laube klang der Kurs gemütlich aus.

Grillplausch

Am 15. August 2004 trafen sich ca. 50 Personen zum Grillplausch im Rothenthurm. Walter Liebich organisierte den Grillplausch zusammen mit dem Kirchenchor Rothenthurm.

Einsiedler Kirchenmusikwoche

Vom 11. - 15. Oktober 2004 fand in Einsiedeln die Kirchenmusikwoche statt. Schwerpunkt der Woche war der 42. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Preis sei dem Herrn“. Neben dem Chorsingen bestand ein vielfältiges Atelierangebot (Chorleitung, Stimmbildung, Orgelspiel, Gregorianik sowie Singen und Musizieren mit dem „rise up“), das von den über 100 Teilnehmern zahlreich genutzt wurde. Ich besuchte einen Tag lang verschiedene Ateliers und durfte durchwegs nur positive Meinungen hören.

Die Teilnehmer waren von der ganzen Woche sehr begeistert. Aufgrund der vielen Teilnehmer, kann man sagen, dass die Woche ein grosses Bedürfnis in unserm Kanton ist. Ich danke dem KMV Bistum Chur dass er die Kirchenmusikwoche, wie sie bis anhin in Solothurn und St. Gallen stattfanden nun auch in unsern Kanton gebracht hat. Ich danke im Besonderen Susi Hegner, die die grosse Organisation souverän meisterte und die Woche betreute.

Einen ausführlichen Bericht folgt ebenfalls in einer der kommenden Vox.

Lose Blätter

Der Vorstand hat einige „lose Blätter“ gesammelt. Ich muss diese noch für unsere Verwendung vorbereiten und teilweise noch Rechte anfragen. Gaël Liardon hat uns ein Dossier geschickt, das wir für unsere Zwecke gebrauchen können. Ich hoffe, dass ich die Blätter nach der GV verschicken kann. Kompositionen kann man an die Präsidentin schicken. Bis jetzt habe ich vorwiegend Orgelnoten. Ich wäre froh, wenn ich noch mehr Chornoten erhalten würde, damit wir sowohl Organisten, als auch Chorleiter bedienen können. Oftmals sind wir auch um umgeschriebene Sätze froh, damit nicht alle die gleiche Arbeit machen müssen.

Redaktion

Letztes Jahr sprach ich von der Gründung einer Redaktion. Meine Kollegen aus dem Vorstand sind bereit einige Aufgaben zu übernehmen, was sie bis jetzt teilweise auch schon gemacht haben. Der Vorstand würde es aber auch begrüßen wenn auch jemand ausserhalb des Vorstandes uns Texte liefern würde, oder auch auf Texte und Neuerscheinungen hinweisen würde. Gerne nehme ich solche Hinweise per e-mail entgegen.

Sitzungen

Der Vorstand hatte im letzten Vereinsjahr dank e-mail nur eine Sitzung. Ich nahm an einer Sitzung des KMVS teil.

Internet aktuell

Viele Diskussionen laufen über das Internet und im speziellen über unsere Website. Mit dem Internet kann ich mit anderen Organisten schnell Kontakt aufnehmen und Recherchen einholen. Ich danke Walter für sein grosses Engagement für unseren Internetauftritt.

Dank

Abschliessend danke ich meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit. Ich danke auch

Ihnen, wehrte Anwesende, dass Sie heute an der Generalversammlung teilnehmen und somit dem Verein Ihr Interesse bekunden.

Ich wünsche allen ein weiteres gutes Jahr und viel Freude mit der Kirchenmusik.“

Esther Rickenbach März 2005

6. Rechnungsablage

Georg Schmid stellte die Rechnung der Generalversammlung vor. Die Rechnung hat mit Mehreinnahmen von Fr. 1384.05 geschlossen. Die Aufwände für die Kurse waren dieses Jahr nicht so hoch wie budgetiert. Die Rechnungsprüferin Claudia Schilliger empfahl der Versammlung die Rechnung zur Annahme, was mit Applaus bestätigt wurde.

7. Mutationen

Wir haben einen Austritt infolge Wegzugs. Pfarrer Josef Fritsche war bis letzten Sommer in Goldau tätig und zog nun nach Kerns. Er war Mitglied unseres Vereins als Orgelfreund.

Neu aufgenommen wurden: Heidy Sangiorgio, Organistin in Bennau

Doris Gruber, Organistin in Wollerau

Die Neumitglieder wurden einstimmig mit Handzeichen angenommen.

8. Wahlen

Georg Schmid gab sein Amt als Kassier ab, wird aber weiterhin Vorstandsmitglied bleiben. Emmerich Hafner hat sich bereit erklärt, das Amt des Kassiers und zugleich Vizepräsidenten zu übernehmen. Er wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Als Beisitzer wurden Georg Schmid und Mirjam Föllmi neu einstimmig gewählt.

9. Jahresprogramm 2004

Im kommenden Vereinsjahr sind folgende Anlässe vorgesehen. Das Gesamtprogramm wird in der „Vox“. 22 publiziert und das Detailprogramm und die jeweiligen Anmeldungen folgen in den kommenden Zeitschriften.

Orgelreise

Dom Arlesheim, Harmoniummuseum Liestal und Musikinstrumentenmuseum Seewen

Daten : 25. Juni, (27. August oder 24. September)

Die Diskussion ergab, dass das Musikspielautomatenmuseum in Seewen (SO) nicht besucht werden soll. Die Daten sind nicht für alle ideal, die Präsidentin wird den Termin noch bekannt geben.

Popularmusik für Kirchenchor und oder Jugendchor

Referent: Ruth Mory-Wigger

Samstag, 22. Oktober 2005 10.00 - 16.30 Uhr,
Bildungszentrum Einsiedeln ?

Welche Möglichkeiten bietet die Gestaltung von Familiengottesdiensten und Jugendgottesdiensten, welche Lieder sind altergerech. Wie kann ich einen Jugendchor oder einen Kirchenchor oder sogar beides als Mittel in diesen Gottesdiensten einsetzen. Kennenlernen von neuer Literatur (rise up, KG, etc.)

Anmeldung: bis 30. Juni 2005

Volksmusik auf der Kirchenorgel (Inspiriert begeisterte Volxorgel)

Referent: Wolfgang Sieber

Samstag, 5. November 2005. 10.00 bis 16.30 Uhr, Kirche Goldau

Eventuell noch Gottesdienstgestaltung um 17.30 Uhr

Anmeldung: bis 15. Oktober 2005

Die Kurse, die vom OCV organisiert werden, sind für Mitglieder gratis. Für Nichtmitglieder kosten sie Fr. 25.—.

Der Vorstand hofft mit diesem Angebot den Wünschen der Mitglieder zu entsprechen. Gerne nimmt er auch weitere Anliegen entgegen.

Vielleicht haben Sie bemerkt, dass die Teilnahme der Kurse eher gering ist. Es mag eine Zeiterrscheinung sein. Trotzdem möchte der Vorstand die Organisation von Kursen nicht einstellen. Die Gründe sind Folgende:

1) Gerade in der Zeit, wo die Meisten sehr beschäftigt sind, und Zeit sehr kostbar ist, ist es für uns eine Chance, die Referenten zu uns in den Kanton holen zu können. Somit bleiben uns weite Reisen erspart, um neue Impulse zu holen.

2) Wenn die Referenten zu uns kommen, können wir den Kurs auf unsere Bedürfnisse und Fähigkeiten zuschneiden. Die Kurse stellen auch nicht ein Wettbewerb unter den Teilnehmern dar, sondern animieren diese in ungezwungener Weise zu spielen, zu singen oder auch zuzuhören. Für alle, die bis jetzt einen Kurs besucht haben, waren die Kurse immer ein sehr schönes intellektuelles und gemeinschaftliches Erlebnis. Ich hoffe, dass das in Zukunft noch mehr Leute animieren wird, unser Kursprogramm als Chance zu nutzen.

Der Organisten- und Chorleiterverband Kanton Luzern-Zug

Der Präsident Werner Endner demissionierte auf die GV 2005 und übergab sein Amt Hubert Fuchs,

der bei uns seinen Verband auch schon an einer GV vertreten hat.

Kirchenmusikverband Bistum Chur

Susi Hegner übermittelte Grüsse vom KMV Bistum Chur und informierte darüber dass der Einsiedler Kirchenmusiktag ein grosser Erfolg war, insbesondere die Stimmbildung wurde gut besucht und geschätzt. Sie legte grüne Prospekte von der 4. Kirchenmusikwoche 2005 vom 9. bis 14. Oktober auf und empfahl uns die Teilnahme. Am 29. Oktober 2005 findet ein Kurs für die Stimmbildung für Kinder- und Jugendchor statt. Am 8.-13. Oktober 2006 gibt es eine zweite Auflage der Einsiedler Kirchenmusikwoche. KMV Bistum Chur freut sich die Woche wieder in Einsiedeln stattfinden zu lassen, und dankt dem Kloster Einsiedeln, dass es dies möglich gemacht hat. Auch dieses Jahr wird es wieder eine GV geben, wozu alle herzlich eingeladen sind. der KMV Bistum Chur wird Vorstandsmitglieder von Regionalen Chorleiter und Organisten Vereinen einladen um zu erfahren, was der Sinn des KMV ist: ob er eine Daseinsberechtigung hat, und wie die künftige Zusammenarbeit mit Regionalen Verbänden/Vereinen sein könnte. Im Copräsidium ist neu Bernhard Isenring, der auch einmal bei uns im Vorstand war.

10. Budget 2005

Zum letzten Mal wurde das Budget für 2005 von Georg Schmid vorgestellt. Es sieht ähnlich aus wie bisher, wobei man auf die Mitgliederbeiträge, die Beiträge der Kirchgemeinden und nicht zuletzt des KMV Bistums Chur zählen darf. Gemäss der Jahresplanung werden 2 Kurse und eine Orgelreise sowie die Unterstützung für Orgelschüler dieses Jahr unser Budget belasten und zwar etwa gleich wie letztes Jahr. Darum beantragt er die Mitgliederbeiträge so zu belassen wie die Jahre vorher.

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 25.— (Einzelmitglieder) und Fr. 100.— (Kollektivmitglieder) zu belassen.

12. Anträge

Anträge waren keine eingegangen.

13. Verschiedenes

Weiterbildungskosten

Kosten für Unterrichtsstunden werden nach Ge- suchstellung an den Kassier Emmerich Hafner zur Hälfte bis maximal Fr. 200.— pro Jahr vergütet

(Bitte Kopie der Rechnung der Musikschule etc. beilegen).

Konzertdaten

Die Präsidentin bat, dass man Konzertdaten, Berichte oder Inserate genug früh meldet. Sie ermunterte zur Werbung für Mitglieder sei es Privatpersonen oder Kirchgemeinden. (Dieses Jahr hatten wir keinen Zuwachs an Kirchgemeinden.) Die Mitgliederliste der Kirchgemeinden wie der Organisten und Chorleiter werden mit der nächsten „Vox“ verschickt. Ebenfalls werden die Ausweise und die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2005 verschickt.

Konzerte in Pfäffikon

Auch dieses Jahr wird es wieder Orgelmatineen geben von Organisten um Pfäffikon und zugewandte Orte:

12. Juni Wolfgang Sieber

4. September Monika Henking

am 21. Oktober findet wieder die Orgelnacht statt.

Verein Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz

Peter Fröhlich hat uns seinen neu gegründeten Verein - Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz - vorgestellt. Es handelt sich um eine 3 manualige relativ gut erhaltene (die Dame hat inzwischen auch Mängel) spätromantische Orgel von Goll, welche 1912 erbaut wurde. Der Verein hat eine eigene Homepage: www.kollegiorgel.ch Neumitglieder können sich bei praesident@kollegi-orgel.ch via Email melden, welche sich anlässlich der GV nicht in die Neumitgliederliste einschreiben konnten. Mitgliedschaft kostet nichts, Spenden sind aber herzlich willkommen. Die Mitglieder kommen in den Genuss von Orgelkonzerten. Hier die Konzerte für dieses Jahr:

So 24.04.2005, 17:00 Uhr

Orgelkonzert: Ursula Cafilich, Zürich

So 22.05.2005, 19:00 Uhr

Orgelkonzert: Erwin Messmer, Bern

So 26.06.2005, 19:00 Uhr

Orgelkonzert: Yann Liorzou, Paris

So 04.09.2005, 17:00 Uhr

Orgelkonzert: Susanne Philipp, Zürich

Um 21.00 Uhr schloss die Präsidentin die GV.

Walter Liebich

8. TOGGENBURGER ORGELTAGE

mit
Ursula Hauser

Die Orgel als Begleitinstrument
Di 2. August bis Fr 5. August 2005

Thema: Mit den Instrumenten. Flöte-Violine-Violoncello-Blockflöte und mit der menschlichen Stimme möchten wir arbeiten und dabei die Faszination des musikalischen Dialogs entdecken.

Kursgeld Fr. 350.- / 200.- (Hörer)

Es besteht auch die Möglichkeit sich für einzelne Tage anzumelden, Kursgeld pro Tag Fr. 80.-

Anmeldung an:

Ursula Hauser

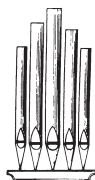
Musikatelier Rosenhof

8820 Wädenswil

Tel/fax 01 / 780 05 80,

Mobile: 076 / 338 77 67

e-mail: ursulahausen.orgel@freesurf.ch



E. ERNI ORGELBAU

Hausorgel- Prototyp ist jetzt spielbar

I. Manual

Rohrflöte 8'

Spitzflöte 4'

Sesquialtera 2 2/3'

II. Manual

Gedackt 8'

Spitzflöte 4'

Principal 2'

Pedal:

zur Zeit angehängt

Koppeln: II-I / I-P. / II-P.

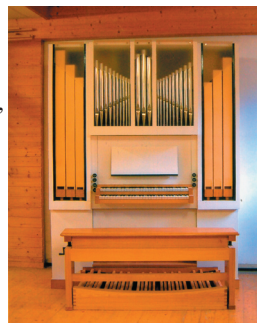
Gehäuse: Fichte massiv / Ausführung

Preis: Fr. 55'000.-

Weitere Informationen und Skizzen können bezogen werden bei:

E. Erni Orgelbau, Rotzwinkel 8 6370 Stans

G: 079 / 642 36 86, P: 041 / 610 51 86



4. St. Galler Kirchenmusikwoche 2005 vom 9. bis 14. Oktober 2005

Gesamtchor „Cross over“ – Grenzen überschreiten

Musikalische Grenzen zu überschreiten verlangt Offenheit und Neugier für Entdeckungen in bisher wenig vertrauten Formen. Ausgehend von unserer eigenen Herkunft und Tradition befassen wir uns mit Musik, welche Einflüsse aus anderen Kulturräumen verarbeitet. Wir werden auch im Bereich der neueren geistlichen Musik und Chorimprovisationen experimentieren. Auf dem Programm stehen unter anderem Psalmvertonungen von John Rutter, neue Messteile des jungen St. Galler Komponisten Roman Bislin und eine Vater Unser-Vertonung von Kurt Suttner.

Leitung: Hans Eberhard, St. Gallen, Domkapellmeister, Leiter der Diözesanen Kirchenmusikschule

Atelier Chorsingen

Dieses Atelier richtet sich an Teilnehmende, welche neben der Arbeit im Gesamtchor gerne weitersingen. Die ausgewählte Literatur – vornehmlich aus dem Bereich der a cappella-Musik – führt von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zur Gegenwart, beleuchtet eher den traditionellen Aspekt der Kirchenmusik und bildet damit bewusst einen Kontrapunkt zum Singen im Gesamtchor.

Traditionell wird aber auch in diesem Atelier heissen: „Singt dem Herrn ein neues Lied“. Der Atelierchor wird eine liturgische Feierstunde gestalten.

Leitung: Josef Habringer, Linz, Referent für Kirchenmusik der Diözese Linz, Lehrer für Chorleitung und Stimmbildung am Diözesankonservatorium Linz, Leiter des „Collegium vocale Linz“ und des Vocalensembles „Voices“

Atelier Chorleitung

Dirigiertchnik, persönliche Förderung und Werkinterpretation stehen im Mittelpunkt der Atelierarbeit. Dabei werden auch Fragen zu Probentechnik und Probengestaltung erörtert. Im Weiteren begleiten Kennenlernen von Literatur, Hinweise zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Fragen zur Zusammenarbeit mit Instrumentalisten die Wochenarbeit. Als Grundlage dienen Chorsätze aus aktuellen Publikationen sowie persönliche Literatur der Teilnehmenden.

Leitung Martin Hobi, Uznach, Präsident des

SKMV

Kirchenmusiker in Rapperswil, Leiter des Fachbereiches Kirchenmusik an der Musikhochschule Luzern

Atelier Gregorianik

Etwa 70 Kommuniongesänge des klassischen gregorianischen Repertoires sind den Tagesevangelien entnommen. Ein zentraler Gedanke der Evangelienlesung wird in der Communio wieder aufgegriffen, musikalisch gedeutet und meditiert.

Die Kursteilnehmenden erfahren so, was es heisst, wenn man sagt, Gregorianik sei „klingende Spiritualität“. Zentrale Worte des Herrn erschliessen sich geistlich in ihrem musikalischen Vollzug. Je nach Vorkenntnissen wird in Leistungsgruppen gearbeitet; auch Anfänger/innen sind willkommen.

Leitung: Franz Karl Prassl, Graz, Studiendekan, Professor für Gregorianik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, Leiter der Grazer Choralschola

Atelier Orgel

„Wie bekomme ich denn mehr Farbe und Abwechslung in mein improvisiertes liturgisches Orgelspiel? Mir fehlen Ideen und Motivation, Neues auszuprobieren.“ Willibald Guggenmos, schöpfend aus einem reichen liturgischen und pädagogischen Erfahrungsschatz, wird zu diesen Fragen wertvolle Anregungen geben, die auch nebenamtliche Organistinnen und Organisten bewältigen können. Nach Eingang der Anmeldung werden die interessierten Personen Unterlagen zur Vorbereitung dieses Ateliers erhalten.

Leitung: Willibald Guggenmos, St. Gallen, Domorganist

Atelier Stimmbildung

Das Atelier bietet die Möglichkeit, im Laufe der Woche fünfmal eine halbe Stunde Einzelunterricht bei ausgewiesenen Gesangspädagogen/-pädagoginnen zu besuchen. Je nach Stand der Vorbildung werden Basiselemente wie Atem, Haltung, Stimmsitz, Resonanz u.a.m. erarbeitet und stimmliche Weiterbildung sowie Hilfe bei individuellen Stimmproblemen angeboten. Der Unterricht findet während der übrigen Kursarbeit, nicht aber während der Feiern statt. Das Atelier kann von höchstens 50 Personen in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs belegt werden.

Kursleiter/innen: Kimberly Brockman, Thomas Fellner, NN ...

Anmeldeschluss: 30. Juni 2005

Die Anmeldung ist verbindlich; bei Abmeldung nach dem 31. August 2005 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 70.- verrechnet.

Die Kurskosten werden mit der Anmeldebestätigung in Rechnung gestellt;

wir bitten um Einzahlung bis 30. September 2005.

Musikalische Gesamtleitung: Hans Eberhard

Klosterhof 6 b, 9000 St. Gallen

071 227 33 38

E-mail: dkms@kirchenmusik-sg.ch

Sekretariat: Susi Hegner, Neuhoferstrasse 5,

8834 Schindellegi

01 784 78 44

E-mail: susi.hegner@bluewin.ch

Anmeldungsformulare können unter:

www.kirchenmusik.ch

als pdf heruntergeladen werden.

ORGELSOMMER IM LUZERNER HOF 2005

Dienstag, 28. Juni

12.15* II. Orgelgewitter mit Wolfgang Sieber
20.00 Rezital mit Astrid Ender

Dienstag, 5. Juli

12.15* III. Orgelgewitter mit Wolfgang Sieber
20.00 Rezital mit Gillian Weir

Dienstag, 12. Juli

12.15* IV. Orgelgewitter mit Franz Schaffner
20.00 Rezital mit Z. Ferjencikova

Dienstag, 19. Juli

12.15* V. Orgelgewitter mit Wolfgang Sieber
20.00 Rezital & CD-Vernissage mit Marie-Louise Langlais & Silvie Mallet

Detailprogramme unter:

www.hoforgel-luzern.ch

Mitgliederbeiträge 2005

Mit dieser Ausgabe werden die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge 2005 verschickt. Wer an der GV schon einbezahlt hat, kann diesen vernichten.

www.chororgel.ch

Lose Blätter

Mit dieser Ausgabe werden die losen Blätter verschickt, wer keine erhalten hat und daran interessiert ist, kann das der Redaktion melden. Sie werden nachgeschickt.

Eine Woche mit Mendelssohn und 122 begeisterten Teilnehmern

Reportage über die Einsiedler Kirchenmusikwoche vom 10.-15. Oktober 2004

(Esther Rickenbach)

122 Teilnehmer wurden am Sonntagabend von Karl Mäder, Co-Präsident des Kirchenmusikverbandes Bistum Chur willkommen geheissen. Mit dieser grossen Teilnehmerzahl wurden die Erwartungen weit übertroffen. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem Bistum Chur, ein Fünftel aus anderen Regionen der Deutschschweiz. Karl Mäder durfte einige prominente Gäste begrüssen, so Abt Martin Werlen, Stiftskapellmeister Pater Lukas Helg, Regierungsrat Lorenz Bösch (Präsident des Kirchenmusikverbandes Kanton Schwyz), Säckelmeister Markus Oechslin und Martin Hobi, Präsident des Schweizerischen Kirchenmusikverbandes. Sogar Konrad Abgottspon, Präsident der Deutschwalliser Kirchensänger reiste nach Einsiedeln. Martin Hobi, Abt Martin Werlen, Pfarrer Bernhard Willi, Präses des Bistumverbandes, und der Präsident des Cäcilienverbandes Bistum St. Gallen richteten einige Begrüssungsworte an die Teilnehmenden. Abt Martin Werlen rief dazu auf, innerhalb der Liturgie die Quellen des Grundsätzlichen auszuschnüffeln. Claudio Steier stellte die Leiterinnen und Leiter der Ateliers vor. Stefan Albrecht stellte die grosse Gruppe stimmenweise zum Gesamtchor zusammen und machte mit einem Einsingen den Auftakt zur Kirchenmusikwoche.

Chorsingen

Alle Teilnehmenden vereinigten sich unter der Leitung von Stefan Albrecht zum Gesamtchor und studierten eine der bedeutendsten Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn ein - Ps 42 „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ für Sopran-Solo, Chor und Orchester. Es galt in dieser Woche mit durchschnittlich drei Chorproben pro Tag die 122 Stimmen zu einem geschmeidigen romantischen Chorklang zusammenzuführen. Kein leichtes Unterfangen bei der Grösse des Chores.

Der Ps 42 von Mendelssohn ist ein anspruchsvolles Werk. Schon in den ersten Worten – „Wie der Hirsch schreit“ - stellte sich ein schwieriges Sprachproblem. Stefan Albrecht forderte vom Chor konsequente Trennung der Wörter. „Das Wort ist das A und O im Chorgesang“, erklärte Stefan Albrecht. Ebenso legte Stefan Albrecht grossen Wert auf das Entlasten der Töne: „Wichtiger als das Anschwellen ist das Wegnehmen des Tones“.

Dass romantische Musik nicht einfach ein Klangbad ist, erfuhren die Sängerinnen und Sänger nach kurzer Zeit: Schon Mitte Woche präsentierte sich der Chor mit einem flexiblen, weichen Klang und einer deutlichen Aussprache. Die Sängerinnen und Sänger profitierten von den vielen Impulsen, die Stefan Albrecht mit viel Humor weitergab. Die gute Stimmung unter den Sängerinnen und Sängern unterstützte die Formung des Chorklages. Als Höhepunkt der Woche führte Stefan Albrecht das Werk am Freitag zusammen mit einem Profiorchester und der Solistin Gabriela Bürgler, Sopran, in der Klosterkirche als Konzert auf.

Einzelstimmbildung

Im Atelier Stimmbildung bestand die Möglichkeit, täglich 30 Minuten Einzelunterricht bei ausgewiesenen Gesangspädagogen zu genießen. Der grösste Teil der Teilnehmenden waren Chorsängerinnen und Chorsänger, die ihre Stimme weiterbilden wollten. Aufgrund des grossen Interesses an Einzelstimmbildung – 80 Personen haben sich dafür angemeldet – wurde die Zahl der Stimmbildnerinnen und Stimmbildner auf 7 erhöht. Nebst Gabriela Bürgler, Stefania Huonder und Nicolas Fink unterrichteten auch Debora Imholz, Stefano Kunz-Annoff, Sebastian Mory und Alexandra Peterelli.

Je nach Stand der Vorbildung arbeiteten sie an Atem, Halt, Stimmsitz etc. Mit einfachen Kanons oder auch schwierigen Stellen aus dem Psalm 42 von Mendelssohn wurden individuelle Probleme gelöst.



Bernhard Isenring, Chorleitung

Chorleitung

8 Chorleiterinnen bekamen im Atelier Chorleitung bei Bernhard Isenring wichtige Impulse zur Probengestaltung, chorischen Stimmbildung und Einbezug von Instrumenten. An eigens mitgebrachten Werken konnten sie ihre Dirigiertechnik vertiefen. Dabei spielte nicht nur Haltung und Schlagtechnik eine Rolle, sondern auch das Anstimmen, das musikalische Führen und der Kontakt zu den Sängerinnen und Sängern. Beim „Locus iste“ von Anton Bruckner kamen auch Probleme zur Sprache wie Tonfindung, Tongestaltung, Dynamik und Intonation. Bernhard Isenring wies darauf hin, dass man lange Pausen nicht durchdirigieren sollte, sondern die Spannung halten möge.

Gregorianik

Pater Roman Bannwart leitete die 54köpfige Schola. Er führte die sehr interessierte Gruppe in die Praxis der Gregorianik ein. Von einfacheren bis schwierigeren Gesängen wurden die Melodien von den Sängerinnen und Sängern blatt gesungen. Bei ungewohnten Wendungen schritt Pater Roman Bannwart ein und sang den Modus einmal vor. Die Praxis ergänzte er mit geschichtlichen und theoretischen Hintergründen.

Singen und Musizieren aus dem „Rise up“

Ruth Mory-Wigger führte kreuz und quer durch das neue ökumenische Liederbuch für junge Leute „rise up“. Sie übersetzte Texte, erklärte die Lieder, zeigte Probleme auf und gab wertvolle Tipps, wie man das Lied bei Jugendlichen einführen kann. Nichts blieb Theorie, alles wurde gerade ausprobiert, sogar der Tanzschritt, der eine Sing- und Musizierstunde mit Jugendlichen auflockern kann.



Ruth Mory-Wigger, Singen und Musizieren aus dem „rise up“

Ruth Mory-Wigger gönnte den 25 Teilnehmenden zwischendurch ein Schwelgen in bekannten Liedern wie „Morning has broken“. Sie holte die Sängerinnen und Sänger aber auch mit anspruchsvolleren und rhythmisch komplizierten Liedern aus den Reserven. Sie wies darauf hin, dass Wiederholungen von Refrains bei dieser Art

Musik sehr gefragt sind und dass man bei den fremdsprachigen Liedern die Übersetzung auf die Singbarkeit überprüfen sollte.

Orgel

Roswitha Hächler unterrichtete am Morgen jeweils die 9 Organistinnen und Organisten in der Studentenkapelle. Die Teilnehmenden konnten ihre eigenen Werke mitnehmen. Schwerpunkt bildete die Orgelmusik von Mendelssohn. Da dessen Werke eher schwierig sind, dehnte Roswitha Hächler die Literatur auf Werke von Zeitgenossen und auf die frz. Orgelromantik aus. Sie besprach Interpretation und Registrierung und zeigte das Umfeld der Werke auf.



Roswitha Hächler, Orgel

Am Nachmittag führte Pater Theo Flury die Teilnehmenden in die Improvisation ein. Durch sein pädagogisches Geschick gelang es ihm, die Teilnehmenden individuell auf ihrem Niveau abzuholen und zur Improvisation hinzuführen. Die Improvisation war eng an das Liturgische Orgelspiel gekoppelt; denn gerade die Liturgie bietet viele Möglichkeiten für die Improvisation.

Ein Ausflug zu den Orgeln der umliegenden Gemeinden Willerzell und Bennau zeigte die Charaktere und Möglichkeiten der verschiedenen Instrumente auf. Die Organistinnen und Organisten durften auf jenen Orgeln und auf der Orgel in der Jugendkirche üben. Alles war bestens organisiert.

Am Mittwoch Nachmittag veranstaltete Pater Theo Flury eine Orgelführung. Er stellte die drei grossen Orgeln vor: Die Chororgel, die um 1754 vom Baarer Orgelbauer Bossard erbaut wurde und durch Kiene ein frühromantisches Gesicht bekam, die romantische Mauritiusorgel (64 Register) und die barocke Marienorgel (34 Register), die die ehemalige Moser Orgel ablösten. Er präsentierte die jeweiligen Instrumente mit Improvisationen in der zum Instrument passenden Stilrichtung: Auf der Marienorgel glaubte man ein Präludium und Fuge von Buxtehude, ein dreisätziges Concerto von Bach und ein Flötenuhrstück von Haydn zu hören, wobei bei letzterem der Zimbelstern zum Einsatz kam.

Auf der Chororgel ertönten 7 Variationen über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Die Variationen neigten sich vom Barock bis hin zur Romantik à la Reger. Zur Vorstellung der Mauritiusorgel kam die moderne Stilrichtung sehr gelegen. Sie zeigte die Vielfalt an Klangmöglichkeiten auf. Der Abschluss bildete eine Sinfonie à la Widor. Roswitha Hächler brachte anschliessend die drei Orgeln mit Musik von Michel Corrette, Georg Muffat und J. G. Rheinberger zum klingen. Zwei unbekannte Komponisten schmückten das Konzert: Justin Heinrich Knecht (1752-1817) mit einem kleinen Flötenkonzert und Maximilian Stadler (1748-1833) mit einer Fuge über den Namen von Franz Schubert.

Neben dem ordentlichen Tagesablauf fanden weitere Anlässe statt. Sehr gut besucht war das Referat von Pater Georg Muff über die Gottedienstgestaltung. Pater Lukas Helg führte einige Teilnehmende durch die klösterliche Musikbibliothek. Die Laudes im Kloster Au am Mittwoch morgen hinterliess bei vielen einen tiefen Eindruck. Der anschliessende Spaziergang bei Sonnenschein und das bodenständige „Buurezmorge“ wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt. Am Donnerstag abend leitete Ruth Wigger im Theatersaal ein offenes Singen über das neue Jugendgesangbuch „rise up“. Mit viel Elan begeisterte sie die Zuhörer für die neuen popigen Gesänge. Der Höhepunkt bildete das Konzert am Freitag abend, wo der Psalm von Mendelssohn zur Aufführung gelangte. Die Einsiedler Kirchenmusikwoche übertraf alle Erwartungen. Von allen Seiten war Begeisterung und Freude zu spüren. Die Teilnehmenden wurden vom Kloster sehr herzlich aufgenommen. Die Kirchenmusikwoche hinterliess tiefe Eindrücke und gab viele Impulse für den Alltag.

MURI - Benediktinerkloster

Konzerte 2005 in der Klosterkirche

3. 7., 17.00 Uhr: Konzert an der Großen Orgel
Bine Katrine Bryndorf (Buxtehude).

4. 7., 20.30 Uhr: Abendmusik
Johannes Strobl (Buxtehude).

5. 7., 20.30 Uhr: Abendmusik
Ulrike Hofbauer, Kristine Jaunalksne, Sopran;
Amandine Beyer, Cosimo Stawiarski, Violine;
Baldomero Barviela, Viola da gamba;
Johannes Strobl, Orgel
(Kantaten und Triosonaten von Buxtehude).

6. 7., 20.30 Uhr: Abendmusik
Amandine Beyer, Cosimo Stawiarski, Violine;
Baldomero Barviela, Viola da gamba;
Johannes Strobl, Orgel
(Kantaten und Triosonaten von Buxtehude)

22.30 Uhr: Nachtkonzert im Kreuzgang.
Surprise musicale. Ensemble sacadi. Ulrike
Haufbauer, Kristine Jaunalksne, Sopran, Marie
Bourniesien, Harfe.

7. 7., 20.30 Uhr: Abendmusik
Ulrike Hofbauer, Kristine Jaunalksne, Sopran;
Amandine Beyer, Cosimo Stawiarski, Violine;
Baldomero Barviela, Viola da gamba;
Johannes Strobl, Orgel
(Kantaten und Triosonaten von Buxtehude).

8. 7., 20.30 Uhr: Abendmusik
KursteinehmerInnen (Orgelwerke von Buxtehu-
de).

**7. 8., 17.00 Uhr: Musik vom Wiener Hof um
1700 - Geistliche Musik vom Wiener Hof.**
Maria C. Schmidt, Sopran; Alex Potter, Alt;
Dieter Wagner, Tenor; Marcus Niedermeyer,
Bass,
Cappella Murensis, Capriccio Basel
(Ferdinand III, Leopold I., Joseph I., Priuli, Va-
lentin, Bertali, Sances, Schmelzer, Draghi, Ziani
und Fux).

14. 8., 17.00 Uhr: Konzert an den Orgeln
der Klosterkirche Muri.
Jean-Claude Zehnder, Jörg Andreas Bötticher,
Johannes Strobl
(Sweelinck, van Noordt, Muffat, Bruna, Aguilera
de Heredia, Bach).

21. 8., 17.00 Uhr: Improvisationskonzert
an der Großen Orgel der Klosterkirche Muri.
Rudolf Lutz.

27. 8., 20.30 Uhr: Musik im Kreuzgang
für zwei Clavichorde.
Nicole Hostettler, Pierre Goy
(W. F. Bach, Mützel).

28. 8., 17.00 Uhr: Konzert an den Orgeln
der Klosterkirche Muri. Nicole Hostettler, Pierre
Goy
(Gabrieli, Viadana, Guami, Scheidt, Böhm, Tele-
mann, Albrechtsberger, Mozart, Gaebler).

4. 9., 19.30 Uhr: Gottesdienst
zum Fest des Hl. Leontius.
Ensemble Hofkapelle. (H. Isaac, Missa de Marty-
ribus, Proprium de uno Martyre).

11. 9., 17.00 Uhr: Konzert in der Klosterkirche
Ensemble Les Cornets Noirs,
Gebhard David, Bork-Frithjof, Zink;
Markus Märkel, Johannes Strobl, Orgel
(Schütz, Vierdanck, Re, Massaino, Viadana,
Rossi, Scarani, Strozzi, Fontana, Storace, Caz-
zati, Frescobaldi, Corradini).

Adressen von Internetseiten und Musikhäuser mit elektr. Orgeln

Musikhaus Schärz Uster
www.musikschaeerz.ch

ALLEN Organ Company
www.allenorgan.com

ALLEN Vertretung Deutschland
www.musikhaus-cremer.de

Johannus Orgelbouw
www.johannus.com

Content Organs
www.content-organs.com

Ahlborn Orgeln
www.ahlborn-organs.com

Rodgers Organs
www.rodgersinstruments.com

Hoffrichter Orgel GmbH
www.hoffrichter-kirchenorgel.de

Orgelkonzerte in der Kollegi- umskirche Schwyz

Sonntag, 26. Juni 2005, 19:00 Uhr

Yann Liorzou, Paris, spielt französische Orgelmusik auf der spätromantischen Gollorgel von 1912.

Charles Racquet (1597 - 1664): Fantaisie

André Raison (1648 - 1719):

Offerte du 5e ton sur «Vive le Roy des Parisiens»

Alexandre P. F. Boëly (1785 - 1858):

Fantaisie et Fugue en si bé-mol

Marcel Dupré (1886 - 1971):

Prélude et Fugue en fa mineur opus 7 no. 2

Alexandre Guilmant (1837 - 1911):

aus der 7. Sonate

I. Entrée (Tempo di marcia, maestoso)

II. Lento assai (Rêve)

V. Cantabile (Andante)

Louis Vierne (1870 - 1937):

Andantino, Naïades, Impromptu, Toccata

Charles Marie Widor (1844 - 1937):

Finale aus der «Symphonie romane»

Jean Langlais (1907 - 1991):

Cantilaine aus der «Suite brève»

Charles Tournemire (1870 - 1939):

Improvisation sur «Victimae Paschali Laudes»

Sonntag, 4. September 2005, 17:00 Uhr

Orgel: Susanne Philipp, Zürich.

*Die Kollekte ist ein Beitrag zur Erhaltung der
Kollegiorgel.*

Der Organisten- und Chorleiter- verband Kanton Luzern-Zug

plant vom 12.-15. Okt. eine Orgelreise ins Engadin

Leitung: Werner Endner

Teilnehmer des Organisten- und Chorleitervereins sind herzlich willkommen. Nähere Angaben folgen noch.

Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz

Die Orgel der Kollegi-umskirche Schwyz wurde 1912 durch die Firma Goll, Luzern erbaut. Sie trägt die Opuszahl 400. Die pneumatische Traktur und der Spieltisch sind noch original erhalten. Leider ging aber die Neobarockisierungswelle auch an diesem Instrument nicht vorbei. Im Jahre 1954 wurde die Orgel umgebaut und das Klangbild aufgehellt. Viele Register wurden umgebaut oder ganz entfernt. Die typischen Oktavkoppeln wurden abgehängt, die Pfeifen der oberen Oktave entfernt und der Schwellkasten des 2. Manuals wurde ebenfalls ausgebaut. Immerhin ist aber der romantische Grundcharakter erhalten geblieben.

Die Orgel ist ein nationales Orgelbaudenkmal, ist sie doch eine der letzten erhaltenen grossen drei-manualigen Gollorgeln aus der Spätromantik. Dem Instrument ist eine Restaurierung samt Rückversetzung in den Originalzustand zu wünschen.

Unser Ziel

Die aus dem Jahre 1912 stammende Gollorgel in der Kollegi-umskirche Schwyz soll erhalten, renoviert und in ihren Ursprungszustand zurück-versetzt werden. Die Restaurierungswürdigkeit dieses historisch wertvollen Instruments steht für Orgelexperten ausser Frage.

Das Projekt

Der Verein «Freundeskreis Kollegiorgel Schwyz» hat sich zum Ziel gesetzt, das erhaltenswürdige Instrument einer sorgfältigen und fachgerechten Restaurierung inklusive Rückführung in den Ursprungszustand von 1912 zuzuführen. Der Prospekt, der originale Spieltisch, das ursprüngliche Pfeifenmaterial sowie die gesamte Pneumatik bleiben selbstverständlich erhalten. Entfernte Register, das Schwellwerk des 2. Manuals, die Erhöhung des Winddrucks sowie die ausgebauten obersten Oktaven der Superoktavkopplungen sollen rekonstruiert werden.

Gründung

Der Verein wurde am 29. Januar 2005 in Schwyz gegründet.

Mitglieder

Der Verein zählt zur Zeit (Stand 23. Mai) 115 Mitglieder

Näheres unter:

www.kollegiorgel.ch

Felix Mendelssohn & Spirituals

25.6.05, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Ingenbohl

Singkreis Brunnen, Orchester Brunnen

Orgel: Martin Dettling

Gabriela Bürgler, Sopran

Stefan Albrecht, Leitung

Felix Mendelssohn:

Choralkantate:

Wer nur den lieben Gott lässt walten

Marienantiphon: Ave maris stella

Hymne: Hör mein Bitten

Spirituals für Chor und Solo:

Let us break bread together

God so loved the world

Were you there?

I want Jesus to walk with me

All my trials

Ev'ry time O feel the Spirit

SCHWEIZERISCHER KIRCHENGESANGSBUND

Ökumenische Kommission für kirchliche Kinder- und Jugendchorarbeit

Stimmbildung im Kinder- und Jugendchor

Samstag, 20. Oktober 2005

09.30-12.15 Uhr und 13.45-17.00 Uhr

Pfarrzentrum St. Marien und evangelisch-reformierte Friedenskirche, 4600 Olten

Kosten: Fr. 150.-- / für Studierende Fr. 120.--

Anmeldeschluss: 30. September 2005

Programm: Offenes Singen zur Begrüssung -
Praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Referate - Plenum

Themen: Physiologie der Kinder- und Jugendstimme - Stufengerechte Stimmbildungsmodelle für den Kinder- und Jugendchor - Atem - Mutation, Stimmwechsel - Umgang mit der Stimme im Popgesang - Improvisation - Belting - Falschton-singer, sog. Brummer - Hinweise zum Einsingen im Kinder- und Jugendchor - Stimmbildung am Lied - Literaturhinweise

Anmeldung und Infos bei:

Ruth Mory-Wigger

Höhenweg 3 - 6242 Wauwil

ruth@mory-wigger.ch

T 041 980 27 33

F 041 980 27 44



Orgelzyklus 2004

**Pfarrrkirche St. Zeno
Arth am See**

3. Konzert: 26. Juni 2004, 20.15 Uhr

Martin Setchell, Orgel

D. Buxtehude: Präludium F-Dur

J.S. Bach: Concerto G-Dur BWV 592

David Farquhar: «From Heav'n I come

Martin Setchell: Suite in D

César Franck: Dritter Choral a-moll

Eintritt frei, Kollekte

Organisten- und Chorleiter- verein Kanton Schwyz

Populärmusik für Kirchenchor und oder Jugendchor

Referent: Ruth Mory-Wigger

Samstag, 22. Oktober 2004 10.00 - 16.30 Uhr,
Bildungszentrum Einsiedeln

Welche Möglichkeiten bietet die Gestaltung von Familiengottesdiensten und Jugendgottesdiensten, welche Lieder sind altergerech. Wie kann ich einen Jugendchor oder einen Kirchenchor oder sogar beides als Mittel in diesen Gottesdiensten einsetzen. Kennenlernen von neuer Literatur (rise up, KG, etc.)

Anmeldung: bis 30. September 2005

Volksmusik auf der Kirchenorgel

(Inspiriert begeisterte Volxorgel)

Referent: Wolfgang Sieber

Samstag, 5. November 2005.

10.00 bis 16.30 Uhr, Kirche Goldau

Eventuell Gottesdienstgestaltung 17.30 Uhr

Anmeldung: bis 15. Oktober 2005

**Ich wünsche allen schöne und
erholende Ferien**

Esther Rickenbach